

Beschäftigte und Chef – beide profitieren

ALTERSVORSORGE Autohändler erhöht mit reizvollem Modell die Mitarbeiterbindung

VON MARÉN BETTMANN

WARDENBURG – „Was ist eine pauschaldotierte Unterstützungskasse?“ Bei dieser Frage würden wohl die meisten Arbeitgeber mit der Schulter zucken. Auch der Großteil der Arbeitnehmer kann wahrscheinlich nichts mit diesem überaus sperrigen Begriff anfangen. Ungewöhnlich angesichts der Tatsache, dass die gesetzliche Rente immer mehr schrumpft und zusätzliche Modelle zur Altersvorsorge eine immer größere Rolle für Beschäftigte spielen. Die pauschaldotierte Unterstützungskasse (pdUK) ist eigentlich das Grundmodell der betrieblichen Altersvorsorge (bAV), das schon vor rund 100 Jahren bekannt war: Ein Unternehmen spart für seine Mitarbeiter ein Vermögen an, das bei Eintritt in den Ruhestand abgerufen werden kann.

90 Prozent machen mit

Ein Betrieb, der dieses Modell für seinen Mitarbeiterstamm seit dem 1. März dieses Jahres umsetzt, ist die Firma Automobile Rabe (Aura) am Schehnberger Weg in Wardenburg. Firmeninhaber Oliver Rabe gibt zu, anfangs skeptisch gewesen zu sein. Doch die umfangreiche Informationsveranstaltung eines Experten überzeugte nicht nur den Chef von 36 Mitarbeitern, sondern auch den Großteil seiner Belegschaft: „90 Prozent unserer Festangestellten waren sofort dabei.“

Das Prinzip ist vergleichbar mit einer unternehmenseigenen Bank. Gepeist wird dieses „firmeneigene Versorgungswerk“ aus Arbeitgeberzuschüssen und Entgeltumwandlungen der Arbeitnehmer. „Die Beiträge gehen nicht an eine Versicherung, sondern verbleiben im Unter-



Oliver Rabe (5. von rechts), Automobilhändler aus Wardenburg, ermöglicht seinen Mitarbeitern eine wenig bekannte Form der betrieblichen Altersvorsorge. Die große Mehrheit nimmt dieses Angebot wahr.

BILD: MARÉN BETTMANN

nehmen. Dort kann die Firma die Gelder für Investitionen, zum Beispiel in der Geschäftsausstattung oder den Fuhrpark, umsetzen“, erklärt der selbstständige Unternehmensberater Philipp Quatmann aus Lohne, der dieses Altersvorsorge-Modell bei der Firma Rabe eingeführt hat. Aus Sicht der Belegschaft bedeute diese Vorgehensweise eine höhere Verzinsung als zum Beispiel bei Versiche-

rungsprodukten. „Die Belegschaft sieht jeden Tag ihre eigene Altersvorsorge im Unternehmen arbeiten. Das verbindet und erhöht die Arbeitsmotivation“, sagt Quatmann. Die Ansprüche aus dem Versorgungswerk seien durch den Pensionssicherungsverein abgesichert. Seine Leistungen als Vermittler würden auf Honorarbasis vom Arbeitgeber bezahlt, Provisions- und Abschlussgebüh-

ren, wie bei Versicherungsprodukten üblich, gebe es nicht.

Pluspunkt als Arbeitgeber

Die Bindung an den Arbeitgeber ist angesichts der angespannten Arbeitsmarktsituation auch ein Argument für Oliver Rabe gewesen, diesen Weg zu gehen. „In meinem Betrieb ist zwar keine hohe Fluktuation, aber wenn ich Mit-

arbeiter suche, dann ist das ein Pluspunkt für dieses Unternehmen.“ Außerdem gehe es ihm um Wertschätzung: „Ein Unternehmer sollte sich als verantwortungsbewusster Arbeitgeber präsentieren, der auch soziales Engagement zeigt.“ Ein weiterer Win-Win-Faktor: Die Mitarbeitenden bekämen eine sichere Altersvorsorge mit einer anständigen Verzinsung, die zweieinhalbmal höher sei als über der

WAS SPRICHT DAFÜR?

Zu den Vorteilen einer pauschaldotierten Unterstützungskasse (pdUK) gehören unter anderem:

- Anerkennung als soziale Einrichtung, die Steuervergünstigungen genießt
- Bereits bestehende Versorgungssysteme können ganz oder teilweise übertragen werden
- Unabhängigkeit von der Anlagepolitik von Versicherern
- flexible und individuelle Anpassung auf die Bedürfnisse des Unternehmens
- Höhere Verzinsung als bei Versicherungsprodukten
- Erhöhung der Arbeitnehmerbindung und -motivation

Ein Nachteil: Es gibt keinen Rechtsanspruch auf die Übertragung der Versorgung aus der pdU-Kasse auf einen neuen Arbeitgeber. Die Beiträge sind bei einem Arbeitgeberwechsel aber nicht verloren: Sie werden eingefroren und bei Renteneintritt wahlweise als Kapital- oder monatliche Zahlung ausgeschüttet.

Nähere Infos beim Bundesverband pauschaldotierte Unterstützungskasse unter ➔ @ www.bundesverband-pduk.de oder www.betriebskonzept.de

einer Versicherung; und er selbst sei als Unternehmer künftig unabhängiger von Banken.

Warum die pauschaldotierte Unterstützungskasse der breiten Masse offenbar weniger bekannt ist, erklärt sich Philipp Quatmann so: „Wahrscheinlich weil die Versicherungen mit ihrer Werbung lauter sind.“

Kinder online für Kitas anmelden

BETREUUNG Neue Regelung in Gemeinde Großenkneten – Mehr Effizienz und Transparenz

VON NEELE KÖRNER

GEMEINDE GROßENKNETEN – Eltern in der Gemeinde Großenkneten können ihre Kinder neuerdings jetzt direkt in einem Online-Portal für die Kindertagesstätten anmelden. Bisher war die Anmeldung nur dezentral in den verschiedenen Einrichtungen möglich, was häufig zu Doppel- oder Mehrfachanmeldungen und dadurch zu Unübersichtlichkeit und Kommunikationsproblemen führte, begründet die Gemeinde diesen Schritt. Mit dem neuen Online-Tool werde die Anmeldung vereinfacht und mehr Transparenz geschaffen, heißt es weiter.

Eltern können im Anmeldeportal bis zu drei Wunscheinrichtungen für ihr Kind angeben und sich dort auch über die einzelnen Betreuungseinrichtungen in der Gemeinde Großenkneten informieren. Wer gezielt die zu ihm am besten passende Betreuung finden will, kann hierfür die Filterfunktionen nutzen.



Für die Kitas in der Gemeinde Großenkneten können Eltern ihre Kinder nun online anmelden.

DPA-BILD: SKOLIMOWSKA

Die Anmeldung

Eine Anmeldung ist das ganze Jahr über möglich, allerdings gelten für das kommende Kita-Jahr, das am 1. August beginnt, bestimmte Fristen: Vom 1. Oktober des Vorjahres bis zum 31. Januar des folgenden Jahres ist eine Anmeldung

möglich. Die bis dahin eingegangenen Anmeldungen werden bis spätestens 31. März von den jeweiligen Kita-Leitungen bearbeitet, teilt die Gemeinde weiter mit.

Sollte in der ersten Wunscheinrichtung kein Platz frei sein, wird die Anmeldung automatisch an die zweite an-

gegebene Wunsch-Kita weitergeleitet. Falls auch dort keine Betreuung möglich ist, geht die Anmeldung – sofern eine dritte Wunscheinrichtung angegeben wurde – an diese weiter. Eltern werden dabei regelmäßig über den aktuellen Bearbeitungsstand der Anmeldung informiert.

Die Platzvergabe

Die Gemeinde weist darauf hin, dass allein die jeweiligen Träger der Einrichtungen über die Platzvergabe entscheiden. Einzig beim Hort an der Grundschule in Ahlhorn ist die Gemeinde Großenkneten daran beteiligt. Darüber hinaus gilt: Mehrfachanmeldungen werden ohne Rücksprache gelöscht und auf eine einzige Anmeldung reduziert.

Das Anmeldeportal sorgt für mehr Transparenz, führt die Gemeinde aus. Zum einen werden die Eltern per E-Mail über jeden Vorgang informiert – von der Bestätigung der Anmeldung bis hin zur Platzvergabe. Zum anderen profitieren die Einrichtungen so von einer besseren Übersicht über die Anmeldungen, die sich nun nicht mehr doppeln können, sowie einer vereinfachten Kommunikation mit den Eltern.

➔ @ Das Anmelde-Portal erreichen Sie unter kita.grossenkneten.de oder www.grossenkneten.de

A 29 bei Hatten: Pkw prallt auf Sattelzug

GEMEINDE HATTEN/LR – Bei einem Verkehrsunfall auf der Autobahn 29 im Bereich der Gemeinde Hatten ist am Mittwoch hoher Sachschaden entstanden. Ein 60-jähriger Mann aus dem Siegerland war mit einem Sattelzug in Richtung Wilhelmshaven unterwegs, als er aufgrund eines technischen Defekts auf dem schmalen Seitenstreifen zum Stehen kam.

Wie die Polizei mitteilte, erkannte ein 38-jähriger Mann aus der Gemeinde Hatten den defekten und nicht abgesicherten Sattelzug zu spät. Es kam zur seitlichen Kollision zwischen seinem Kombi mit Anhänger und dem Anhänger des Zuges. Der Anhänger hinter dem Pkw war nach dem Zusammenstoß nicht mehr nutzbar und musste abgeschleppt werden. Insgesamt entstanden Schäden in Höhe von ungefähr 12.000 Euro. Glücklicherweise blieben die beiden Männer unverletzt, so die Polizei.